

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

272 (20.11.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-434959](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-434959)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Feiertagen und Festtagen. Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einseitig: Bringerlohn 5.50 Mark, bei Abholen von der Expedition 5.00 Mark, nach die Post bezogen vierteljährlich 14.10 Mark, monatlich 4.70 Mark ausfall. Bezahlgeld.

Republik

Bei den Inseraten wird die entsprechende Zeilenbreite oder deren Raum für die Inserenten in der Reihenfolge der Abgabe und Länge, sowie der Platz mit 1.00 Mark berechnet, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Reklamestelle 4. - Ill. Dispositionen unentgeltlich. Größere Inserate vorher erbeten.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Sonnabend, 20. November 1920 * Nr. 272

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 1265

Die Lehre von Sachsen.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Der Arbeiterklasse hat es an Warnungssignalen, wozu der Weg der Spaltung führt, bisher nicht gefehlt. Der Ausfall der sächsischen Wahlen bedeutet ein neues Warnungssignal von einer solchen Gefahr, daß man sagen muß: Wer dieses Signal überhört, dem ist nicht mehr zu helfen. Sachsen, das ehemalige „rote Königreich“, ist als Republik nicht mehr rot! Vielleicht, daß noch eine kleine Mehrheit der Arbeiterparteien zum Schluß herausgerechnet werden kann. Aber selbst, wenn sich wirklich eine solche Mehrheit von ein oder zwei Stimmen (in der Tat hat die Linke eine minimale Mehrheit von 2 Stimmen) mit Sängern und Bürgern ergeben sollte, so würde diese Mehrheit doch nur auf dem Papier stehen, denn sie setzt sich zusammen aus nicht weniger als vier sozialistischen Fraktionen, bei denen ein geschlossenes Zusammengehen nicht zu erwarten ist. Da, wie immer, die Kommunisten praktisch nicht zählen, so kann die Reaktion sich schon heute ihres Sieges freuen.

Betrodet man das Resultat der letzten Landtagswahlen gegen das der ersten Landtagswahl in Sachsen, so sieht es aus, als habe die Sozialdemokratie die Hauptniederlage erlitten. Vergleicht man aber die jetzigen Stimmzahlen mit denen der Reichstagswahl vom 6. Juni 1920, so ergibt sich, daß die jetzige Wahl einen vollständigen Zusammenbruch des Radikalismus darstellt. Die Sozialdemokratie hat ihre Stimmzahlen vom 6. Juni mit ganz geringen Verlusten behauptet. Verluste, die prozentual weit geringer sind, als der allgemeine Rückgang der Wahlbeteiligung. Dagegen ist die U. S. P., die am 6. Juni stärker in Sachsen bestand als die Sozialdemokratie, auf fast die Hälfte ihrer Stimmen zusammengedrückt. Die Parteispaltung ist bei ihr zur Parteikatastrophe geworden. So hat die U. S. P. im Wahlkreis Dresden am 6. Juni 188 000 Stimmen erhalten. Jetzt kam auf die rechte U. S. P. nur noch ein Rest von 65 000, auf die linke U. S. P. 15 000. Im Wahlkreis Leipzig sind von 287 000 unabhängigen Stimmen am 6. Juni jetzt nur noch etwas über 190 000 übrig geblieben, von denen etwa ein Fünftel auf die linke U. S. P. fällt. Im Wahlkreis Chemnitz sind von 133 000 unabhängigen Stimmen noch nicht einmal die Hälfte, nämlich nur 65 000, übrig geblieben. Die linke U. S. P. hat es nur auf ganz schwache Stimmzahlen gebracht und auch die kommunistische Gruppe ist klein geblieben, in ihrem Hauptstimmgebiet sogar zurückgegangen. Selbst wenn die K. P. D. im ganzen 10- oder 20 000 Stimmen Gewinn buchen kann, so bleibt doch ein Totalverlust der drei linksradikalen Richtungen von etwa 230 000 Stimmen gegen die letzte Reichstagswahl bestehen, das heißt, ein Verlust von über 40 Prozent der damals erhaltenen Stimmzahl.

Man kann also hier von einem Zusammenbruch des Linksradikalismus sprechen. In einer Freude darüber besteht allerdings kein Anlaß, weil die Wahlen, die sich vom Linksradikalismus abtrennen, für die Arbeiterbewegung zunächst überhaupt verloren zu sein scheinen. Das ist leicht erklärlich. Man hat die Wahlen erst von der Sozialdemokratie weggehört und ihnen alles mögliche verbeihen, wenn sie sich den linksradikalen Gruppen anschließen würden. Bei den Linksradikalen angelangt, haben die Arbeiter nichts gefunden als gegenseitige Begeisterung, endlose Zerplatzungen und radikales Manöverkennzeichen. Jetzt ziehen sie sich enttäuscht von der Politik überhaupt zurück und bleiben an Wahltagen u. Hause. Das zeigt die geringe Wahlbeteiligung, die ausschließlich auf die Inhabolen der Arbeiter zurückzuführen ist, während das Wählerturner fast vollständig an der Urne erstickt. Nur so erklärt es sich, daß in einem Industrieland wie Sachsen die ernsthafteste Gefahr einer bürgerlichen Mehrheit entstehen konnte. Da soll man freilich nicht auf die Demokratie schimpfen. Denn es ist doch sicher kein Verdäulden der Demokratie, wenn in einem Land, wo schon 1903 unter dem Druck des offenen Systems eine ungeheure rote Mehrheit erzielt wurde, die Arbeiterklasse plötzlich in die Defensive gerät. Das ist ausschließlich Schuld der Arbeiter selber.

Die Lehre aus der sächsischen Wahl ist daher sehr einfach zu ziehen: Wenn die Arbeiterklasse nun nicht bald zur Vernunft zurückkehrt, wird sie bald auch in ihren sichersten Stimmgebieten erliegen. Freilich erleben wir noch alle Tage Ereignisse, die zeigen, daß die Zeit des wahnwitzigen Wählens gegen sich selber noch lange nicht vorbei ist. Wenn man sieht, daß eine Verarmung der kommunistischen Betriebsräte, in der so erlaudige radikale Größen wie Brandler und Holt predigen, von einer wütenden Arbeitlosen demonstration gepregnet wurde, so weiß man nicht, ob man darüber mehr lachen oder mehr weinen soll. So, so geht es den Entlassenen! Erst haben die Dittmann und Erspinen die Arbeitssozialdemokratie „entkorkt“, dann sind sie selber von den Dämmig, Schwärz usw. als Vertreter entkorkt worden, die

Der Reichsrat gegen den Wucher.

Aus Berlin meldet Wolff: Der Entwurf über die Verschärfung der Strafen gegen den Schleichhandel, Verdrückungen und verbotene Einfuhr lebenswichtiger Gegenstände, welcher u. a. bestimmt, daß in besonders schweren Fällen auf 3 bis 5 Jahre und ein bis fünf Jahre und auf Geldstrafe von mindestens 20 000 Mark erkannt werden kann, wurde vom Reichsrat einstimmig angenommen. Die Initiative, die aus diesem Gelegenheitsgesetz ist, ist nur zu begrüßen. Wir behauern nur, daß diesen schändlichen Dingen sich über nicht schon längst andere Seiten aufgegeben worden sind. Keiner, wenn die obersten Instanzen Verwaltungsbereich und Polizei, auch Justiz sich nicht wirklich voll im Sinne des kommenden Gesetzes einsetzen, wird auch dieses wenig helfen.

Das Kartoffelproblem in Oldenburg.

Die sozialdemokratischen Abgeordneten Heilmann, Oug, Schümer, Bäcker, Frensch, Scheitner haben an die oldenburgische Regierung folgende Anfrage gerichtet: Ist das Staatsministerium in der Lage, dem Landtage Auskunft darüber zu erteilen, inwieweit es möglich gewesen ist, die Gemeinden mit verbilligten Kartoffeln zu versorgen? Ist es richtig, daß bis heute noch Gemeinden den Kartoffelbedarf für Winterbeistellung nicht erhalten haben? Durch die Vergrößerung der Kartoffeln seitens der Reichsregierung ohne gleichzeitige Vergrößerung einer ausreichenden Erzeugung der Kartoffeln zu erträglichen Preisen sind für die gesamte Bevölkerung die größten Schwierigkeiten in der Versorgung eingetreten. Weht für das Staatsministerium die Möglichkeit, angesichts der schwierigen Lage der Kartoffelerzeugung Maßnahmen zu treffen, welche zu halbwegs erträglichen Preisen zu liefern? Ist dem Staatsministerium bekannt, daß in diesem Bezugs von 100 000 Tons Kartoffeln 40 und 50 Markt genommen werden, und was bedeutet die Staatsregierung gegen solchen Wucher zu unternehmen?

Gegen die Stimmespläne.

Der Vorstand des Deutschen Bergarbeiterverbandes hat an den Reichsrat in der Frage der Sozialisierung der Bergwerke ein offenes Schreiben gerichtet. Der Verband wendet sich darin in der entschiedensten Weise gegen die Klein- und verlornt Sozialisierung. Es wird darauf hingewiesen, daß der Internationale Bergarbeiter-Kongress in Genf erklärt hat, die Sozialisierung des Bergbaus müsse allseitig sein. Am Generalrat aller Bergarbeiter wurde über die Stellung der Reichsregierung zur Sozialisierungsfrage und über die Einbringung der Sozialisierungsvorlage beim Reichstage gesprochen.

Eine loyale Erklärung Polens.

Aus Warschau wird gemeldet: Das Ministerium des Äußeren tritt den Gerüchten entgegen, daß die oberirdische Frage auf andere Weise als durch Volksabstimmung geregelt werden solle.

Verhandlungen mit Frankreich.

Wie wir erfahren, finden zurzeit in Paris mit der Delegationskommission Verhandlungen über eine anderweitige Einigung des Abtransport der Reparationslieferungen von Kohlen statt. Die Direktoren Vahlen vom Reichsrohstoffamt und Walmsleben vom Reichsrohstoffamt für die Kohlen sind nach Paris gegangen, die durch das Reichsrohstoffamt verteilt haben sich zu diesem Zweck nach Paris begeben. Der Anlaß der Verhandlungen ist in der Heraus unangünstigen Preisvorlage zu suchen, die durch das niedrige Wasser auf dem Rhein herbeigeführt ist, und welche inwieweit auch zu erheblichem Mangel im Ruhrgebiet geführt hat.

Keine Militärrümpfe mehr.

Eine der umfangreichsten Arbeiten der bisherigen Wollungsstellen hat beim Bekannten, 7 Millionen Militärrümpfe auf Bergungen auszuführen. 4 Millionen liegen noch als unbrauchbar bei den Wollungsstellen. Nachdem jetzt auf Drängen der Entente die Restabgabe von Wollungsstellen mit dem Ende des

Jahres schließen müssen, hat schon jetzt die Aufarbeitung der Fälle eingeleitet werden müssen. Irrendem die Aufarbeitungen barer können nicht mehr erteilt werden. Es sollen daher in Zukunft Militärrümpfe von den Behörden nicht mehr verlangt werden.

Reichsriedler-Konferenz.

Dem Reichsarbeitsministerium wird mitgeteilt: Am Donnerstag den 18. November kamen im Reichsarbeitsministerium Vertreter der Landesriedler zur ersten Reichsriedler-Konferenz zusammen, um die Frage der künftigen Stellung zu erörtern. Reichsarbeitsminister Dr. Brauns eröffnete die Tagung mit einem Hinweis, daß die Durchführung der künftigen Stellung einer der wichtigsten Programmpunkte des deutschen Wiederaufbaus sei. In seinem einleitenden Vortrag sagte Ministerpräsident Dr. Brüning die Wichtigkeit und die Probleme des neuen deutschen Wiederaufbaus zusammen. Er betonte den ganz öffentlichen Charakter der Verhandlungen zwischen den arbeitenden Arbeitnehmern und den bisher schicksalhaft geringen Gehältern. In diesem Zusammenhang wies er auf die Notwendigkeit hin, daß die landwirtschaftliche Stellung als wichtige Maßnahme des Wiederaufbaus viel mehr als bisher von einer parlamentarisch starken und öffentlichen Meinung getragen werden müsse. Den gleichen Gedanken vertrat der gewählte Redner, Prof. Dr. Schilling von der Universität Berlin, der über die Reichsriedler-Konferenz sprach. Seine einleitenden Ausführungen gipfelten in der Forderung der umfassenden Berücksichtigung, die nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu ersehen sei. Der Ausbau der genannten Einrichtungen müßte durch das Reichsarbeitsministerium geleitet werden. Die Konferenz wird am heutigen 19. November fortgesetzt.

Die Regierungsfrage in Belgien.

Aus Brüssel wird berichtet: Der Sozialistengesang verhandelt am Mittwoch die Frage der Beteiligung an der Kabinetsbildung. Der Kongress beschloß mit 340 000 gegen 221 000 Stimmen (durch die Vertreter) die Beteiligung der Sozialisten am Kabinett Geron de Bary. Im sozialistischen Kabinett werden in der neuen Regierung vertreten sein: Schryver (Justiz), Dierckx (Bau) und Willekens (Agricultur, Industrie und Arbeit) und Aelbrecht (Rechtswissenschaften).

Das griechische Zwischenstück.

Eine Meldung aus Athen besagt: Die Äthener Zeitung Eterim bringt Telegramme aus London, wonach die englische Regierung sich auf dem Standpunkt gestellt haben soll, daß England keine Unterstützung mehr verleihe. England habe beschlossen, König Konstantin abzusetzen, wenn das Volk keine Rückkehr verlange. Das Wort sagt König, daß auch die italienische Regierung sich offen für die Rückkehr Konstantin erklärt habe.

Vertrauensvotum für Giolitti.

Aus Rom wird gemeldet: In der Kammer wurde ein Antrag der Sozialisten beraten, der sich gegen die innere Politik der Regierung richtete. Giolitti wandte sich in seiner Antwort gegen den Vorwurf, rationalist zu sein und erklärte, es gäbe kein Land, das freier sei als Italien, die goldenen Worte müßten aber von allen befolgt werden. Die Regierung habe angedeutet, daß die Sozialisten keine Unterstützung mehr verleihe. Der Antrag der Sozialisten wurde darauf mit 202 gegen 83 Stimmen bei 23 Enthaltungen abgelehnt.

Die Ueberproduktion in Amerika.

Eine Neuentdeckung zufolge teilte der britische Botschafter in Washington mit, daß in den Vereinigten Staaten bei dem großen Preisrückgang in den letzten Monaten um 15 bis 25, Baumwolle um 30, Schmalz und Mehl um 60 und Stahlpfand um 18 u. d. gefallen sind. Einer weiteren Meldung zufolge erklärte Hoover, die wirtschaftliche Depression werde den Winter über andauern. Im Herbst jedoch würde sich die Lage bessern, vorausgesetzt, daß die Vereinigten Staaten die Nachfrage in Gang bringen könnten.

Sachsen ist ein flammendes Warnungssignal. Es zeigt, in welchen Abgrund die radikale Parteispaltung die Arbeiterklasse geführt hat. Eine Radikalisierung hat den andern Weg der Arbeiterklasse entrisen. Aber im linksradikalen Lager wird der mahrende Ruf der Vernunft immer noch mit Hochgelächter und Spott beantwortet. Folgt die Arbeiterklasse aber nicht sehr bald diesem Ruf, so wird sie Dinge erleben, bei denen auch dem Radikalismus das Lachen vergehen wird.

Aus dem Landtage.

Folgende Drucksachen sind bei uns eingegangen: Vorschlag der Zentralorganisation und Ausgaben des Preisrechts. Der Reichstag hat am 18. November mit 3 200 000 Mark. — Da der Landesparlament in Oldenburg soll die Zahl der Angehörigen um drei vermindert werden, wozu der Landtag seine Zustimmung geben soll. — Eine weitere Regierungsvorlage fordert, daß die Strafen für Schuldenstrafen um 10% erhöht und in Vermögensverhältnisse festgelegt werden. In der Begleitung bringt es: Nach den übereinstimmenden Berichten der oberen Schul-

schließen gemäß die Höhe der für Schulverschulung zu leistenden Zahlungen unter den jetzigen Verhältnissen in keiner Weise. Anfolge der Entwertung des Geldes haben die geringen Entz...

Deutscher Reichstag.

Auf der Tagesordnung der Donnerstag-Sitzung steht zunächst die sozialdemokratische Interpellation betreffend die Regelung des Besetzungswesens über die Sozialisierung der Arbeit...

Abg. Wegmann (W.): Von einer Hebe gegen die Landwirte ist keine Rede. Berlin hat aber überhaupt erst Kart...

Abg. Böhrig (D. B.): Gerade den landwirtschaftlichen Organisationen ist es zu verdanken, daß die minderbemittelte Bevölkerung mit billigen Kartoffeln versehen werden konnte...

Abg. Hum (Str.): Deutschland ist armellos in der Lage, seinen Bedarf an Kartoffeln zu decken. Die Schwierigkeiten liegen in dem Mangel an Arbeitskräften und Transportmitteln...

Abg. Dietrich (Dem.): Es war ein Fehler der Elbte, daß sie die Distributionsbehörde nicht in dem Längsten abgeklärt haben...

Abg. Thoma (L. S. links): Besser geworden ist es für die Erzeuger, aber schlimmer für die Verbraucher. Rechner fordert Sozialisierung der Kartoffeln...

Abg. Schiele (Dem.): Die sozialistische Angriffe auf die Kartoffelwirtschaft sind. Einige Städte des Reiches haben mit Hilfe Ostpreußen die Abnahme der Kartoffeln abgelehnt...

Reichsminister Hermann: Im guten Willen der Regierung mangelt es nicht, wenn sie keine Verwertung gegen den Schwarzhandel erlaubt. Wir können nicht dauernd in der Zwangswirtschaft leben...

Die Tragödie der Kinder.

Unter den Tausenden der Mißgeschickte, die wir auszusprechen haben, ist ein Teil der furchtbaren und unmittelbaren die Tragödie der Kinder. In unsere heutige Jugend stirbt; sie ist verelendet und kranklich, viel schlimmer, als das Ausland, viel schlimmer, als sich weit kreuzt bei einem Volke einen Begriff davon machen. Und auf der heranwachsenden Jugend kann sich nur unsere Zukunft wieder aufbauen.

Die deutsche Zeitung in Berlin hat einen ihrer Redakteure beauftragt, sich durch eigenen Augenblick in den Außenbezirken Berlins von der Lage der kleinen Leute zu überzeugen. Was er unter dem Titel Die Kinderelende in Berlin, in der Vossischen Zeitung in Nr. 544 veröffentlicht, ist furchtbar!

Dies einige Stimmungsbilder, die der Öffentlichkeit nicht laus genug in die Ohren geschrien werden können:

... Auf dem Steg qualmt ein großer bauchiger Kopf. Die Frau am Heck mit schwarz überlängtem Gesicht, rüht die Suppe. Sie dünstet über, ohne Würze, ohne Fett, ein paar Schwärze Koch mit Kartoffeln. Das Mittagbrot für eine achtköpfige Familie.

Man kann streifen, streifen wandern, eins um die Stadt. Diese Suppe dünstet aus jedem Hausflur, auf allen Treppengängen, in jeder Stube. Sie dünstet aus den Röhren dieser Menschen.

Die Frau legt mit dem Schälchen. Kein Schmutz, kein Stuhl. Jedes Besteck, ohne Platten, nur Bretter mit Stroh. Eine Goldzettelbahn als Tafel, ein Weibchen als Decke. Die Herberbetten sind längst im Pfandhaus verfallen.

In einem Hinterhaus, vormittags 11 Uhr. Der blühende Mann hat geschwundenen Oberarm. In einem Paar ein Rest letzter Dürftigkeit. Für einen Kopf: Salz, Fett, Gewürzen, Getreide. Der Herr Jücker sieht nicht geschlagen als letzter. Ein kalter Herz Zeller von einer Maßigkeit darauf. Auf einem Stuhl ein Kind, schlafend, den Kopf zum Tisch gebeugt, im Bett eine Frau, ein Kind im Arm. Auf der Bede hingelagert ein drittes Kind, in Kleibern, mit nassen Füßen und kalten Händen. Es liegt wie ein kleines Tier da, sein Antlitz mit seinem gedunnenen Rücken keine Erinnerung an menschliche Gestalt.

Ein Mietshaus im Süden mit vier Parteien in jeder Etage. Drei Stuben mit Küche. Die eine Stube ist übermietet. Der Mann ist Schneider, arbeitet vier Tage in einer Möbelfabrik, zwei muß er aussetzen. Die sieben Kinder hatten der

wollen wie der sozialistische Kampforganisation. Ein verführtes Wachenwort besteht aus dem. Schmutzgel wird hinter...

Politische Rundschau.

Das Verbandsorganisationsgesetz. Der Reichstag nahm gegen eine Stimme des Reichstages betrreffend Ergänzung und Regelung des Verbandsorganisationsgesetzes. In dem Entwurf ist die Befugnis der Gewerkschaften in dem Entwurf die Befugnis der Gewerkschaften in dem Entwurf...

Politische Willensänderung? Genosse Hermann Müller hat als Vorsitzender der sozialdemokratischen Fraktion im Reichstag folgende Interpellation eingebracht:

Es ist richtig, daß namhafte Kapitalbesitzerungen nach dem Auslande fortgeführt haben. Es ist weiter richtig, daß in Berlin die Ausfuhr des Rohstoffes durch die Beschlüsse der Reichsregierung...

Politische Prozesse. Am dem zweiten Rötlicher Räteparlament vor dem Bundeskongress der Reichsbewegungsgemeinschaften in Dessau wurde das Urteil gefällt. Der Hauptangeklagte Obso aus Berlin wurde zu 1 1/2 Jahren Gefängnis, Gomb zu 1 Monaten, Grimm zu 6 Monaten, vier Angeklagte zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Gestaltung der Reichsregierung. Der Vorstand des Verbandes der Reichsbewegungsgemeinschaften erklärt, zweifels in Uebereinstimmung mit dem Gesamtverband: Die Beschlüsse unseres gemeinsamen Organisationskongresses und der einstimmige Beschluß des Internationalen Bergarbeiterkongresses in Genf fordern die Sozialisierung des Bergbaus. Der Vorstand der Unterkommission des Reichsbewegungsgesetzes, „Signal“ aus...

geben, ist eine dumpe Fällung des sozialistischen Gebotens und läuft auf eine Verdrängung des Sozialismus hinaus. Der Reichsbewegungsgesetz verlangt daher von allen Reichsbewegungsgesetz...

Neue Ausbreitungen in Prag. Aus Prag wird gemeldet: Die Demonstrationen wurden am Donnerstag fortgesetzt. Die Demonstrationen wurden die Arbeiter böhmischer Gewerkschaften, ihre Geschäfte zu schließen. Sie drohen mit Klagerung...

Spaltungsklagen. Wie die Freiheit mitteilt, ergab die Spaltung in der Reichsbewegungsgemeinschaft der preussischen Landbevölkerung 14 Stimmen für die Richtung Gröber-Weber, 10 für Dänninghoffmann. Nach der Geschäftsordnung der Preussischen Landbevölkerung muß...

Ein früherer Abgeordneter ertrank. Die Leiche des Quittrats Dr. Ludewig aus Erfurt, der früheren demokratischen Abgeordneten der Reichsbewegungsgemeinschaft, der schon seit mehreren Wochen krank war, ist schon vor Wochen bei Meise in Gießen aus der Elbe gesunken worden, konnte aber erst jetzt rekonstruiert werden. 2. w. (Schweizern).

Spalter in Oesterreich. Aus Wien wird berichtet: Die sozialdemokratischen Parteien gemäßigten Reiches haben die Gründung einer neuen Partei unter dem Namen Sozialdemokratische Arbeiterpartei Oesterreich beschlossen. In dieser neuen Partei werden sich die Führer von der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Oesterreich gesamt...

Zur Frage der geordneten Militärkräfte. Nach einem Bericht des Mann hat die französische Regierung ihre Bereitwilligkeit ausgesprochen, die Militärkräfte in Deutschland verlangten Reichsarmee die deutschen Einwohnern beizubehalten.

Politische Parteien. Seit drei Tagen heißt die deutsche Reichsarmee wieder etwas. An Stelle des Reichsbewegungsgesetzes Schipper, der in obenangeführten Verbindung beschäftigt ist, tritt der Demokratien Direktor Kurzen. — Die preussische Landbevölkerung nahm erdrückend den Geschäftsbericht betreffend Ueberlage der preussischen Landbevölkerung an dem Reich an. — Ein früherer Reichsbewegungsgesetz mit bahnen an das Reich an. — Ein früherer Reichsbewegungsgesetz mit bahnen an das Reich an.

Die Arbeiterbewegung in Deutschland. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft.

Die Arbeiterbewegung in Deutschland. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft.

Die Arbeiterbewegung in Deutschland. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft.

Die Arbeiterbewegung in Deutschland. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft.

Die Arbeiterbewegung in Deutschland. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft.

Die Arbeiterbewegung in Deutschland. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft.

Die Arbeiterbewegung in Deutschland. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft.

Die Arbeiterbewegung in Deutschland. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft.

Die Arbeiterbewegung in Deutschland. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft.

Die Arbeiterbewegung in Deutschland. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft.

Die Arbeiterbewegung in Deutschland. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist in der letzten Zeit sehr lebhaft.

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter
Wülflingen-Wülflingshaven.

Einladung zu dem am **Sonnabend, 20. Novbr., im Saal des Wülflingshaven**

11. Stiftungs-Fest.

Anfang 8 Uhr abends.

Nur Mitglieder und deren Angehörige haben unter Vorzeigung des Mitgliedsbuches Zutritt. — Der Eintritt ist frei. (8002)

Zus. Zeitsomitee.

Bürgerverein Banf-Neubremen.

Morgen, **Sonnabend, 20. November, abds. 8 Uhr:**

Mitglieder-Verammlung

im Rathhausrestaurant. Zur Tagesordnung wird in der Verammlung bekannt gegeben. Der Vorstand.

Zither-Musik-Verein
Wülflingen-Wüflingshaven.

Sonnabend, 20. November, im Friedrichshof:

Herbst-Konzert

unter gütiger Mitwirkung des Alpenrosen-Quartetts Willi Häber und Schloffer. Der Vorstand.

Parkhaus, W'haven.

Don Ramiro kommt mit seinem geheimnisvollen Musik- und Soubrette. — Brillante eigene Bühnenaufführungen. Bringt einen ganzen Orchesterapparat u. Soubrette.

Sonntagskonzert am Sonntag, den 21. Montag, den 22. Dienstag, den 23. Donnerstag, den 25. und Freitag, den 26. Nov. Zeit, gratis.

Rüftringer Schützenhof.

Jeden Freitag, Anfang 8 Uhr
Jeden Sonntag, Anfang 5 Uhr:

Grosser Ball.

Carl Gorrissen.

Verein der Kunstfreunde.

II. Vortrag von (8020)
Dr. Müller-Volkow, Frankfurt a. M.

Die Einheit der bildenden Künste in Vergangenheit und Gegenwart

heute Freitag, den 19. November 1920, 8 1/2 Uhr, im Werberholungsraum.

Eintrittskarten auch an der Abendkasse.
Der III. Vortrag ist am 14. Dezember 1920.

Zwei Ladungen Dauer-Weißbrot

werden am **Sonnabend, den 20. November, vormittags 11 Uhr, auf dem Güterbahnhof Wülflingshaven** öffentlich versteigert gegen Versteigerung Ladungswerte versteigert.

Güterabfertigung.

ADLER

HEUTE UND TAGLICH:
Sensationelles Gastspiel des weltbekanntesten und besten Illusionisten der Gegenwart
BRUNO SCHENK mit den neuesten Geheimnissen der Wunderwelt. Nachdem:
DER KEUSCHE MAHARADSHA Operette in 3 Akten mit **Gustav Bertram** u. **Marga Peter.**

ADLER

HEUTE UND TAGLICH:
Sensationelles Gastspiel des weltbekanntesten und besten Illusionisten der Gegenwart
BRUNO SCHENK mit den neuesten Geheimnissen der Wunderwelt. Nachdem:
DER KEUSCHE MAHARADSHA Operette in 3 Akten mit **Gustav Bertram** u. **Marga Peter.**

Kino-Rundschau
der vereinigten Lichtspiel-Theater.

Colosseum-Bichtspiele Nur vier Tage! Der grosse Welt-Episdentfilm: Nirvana, 4. Teil! Die brennende Stadt! Gewaltige aufregende Sensationen in 6 Akten. Jeder Teil bringt eine vollständig in sich abgeschlossene Handlung. Kommen sehen, staunen. Leidtfinn u. Lebewelt Das Paradies der D... Sittentragedie in 6 Akten. Hauptrolle Hanni Weisse. Der Diebeschüler Lustspiel in 2 Akten.	Deutsche Bichtspiele Achtung!! Nur vier Tage: Erlauben Sie, sichern Sie sich Plätze für SUMURUN Der grosse Union-Weltfilm. Gewaltige orientalische Prachtbauten sowie ergreifende, herzzerreissende Liebeszenen und atemberaubende Sensationen in 7 Akten. In den Hauptrollen: Paul Wegener, Pola Negri, Harry Liedtke und Ernst Lubitsch. In beiden Theatern verstärkter Orchester. Extra kombinierte Musik. Leidtfinn u. Lebewelt Das Blut der Ahnen! Das Paradies der D... Sittentragedie in 6 Akten. Tragedie in 5 Akten. In der Hauptrolle: Lie Dagower.	Kammer-Bichtspiele Achtung!! Nur vier Tage: Erlauben Sie, sichern Sie sich Plätze für SUMURUN Der grosse Union-Weltfilm. Gewaltige orientalische Prachtbauten sowie ergreifende, herzzerreissende Liebeszenen und atemberaubende Sensationen in 7 Akten. In den Hauptrollen: Paul Wegener, Pola Negri, Harry Liedtke und Ernst Lubitsch. In beiden Theatern verstärkter Orchester. Extra kombinierte Musik. Leidtfinn u. Lebewelt Das Blut der Ahnen! Das Paradies der D... Sittentragedie in 6 Akten. Tragedie in 5 Akten. In der Hauptrolle: Lie Dagower.	Apollo-Bichtspiele Nur vier Tage! Sein letzter Trick! Spannender Kriminal-Schlager in 5 Akten. Sensation über Sensation! Die Erlebnisse der schönen Tänzerin Fanny Elster! Schauspiel aus dem Leben einer Tänzerin in 5 Akten. Der Liebeschüler Entzückendes Lustspiel in 2 Akten.
---	---	---	--

Ihr Vorteil
beim Einkauf von

Schuhwaren

liegt einzig und allein in der sorgfältigen Wahl der richtigen Bezugsquelle. Nur ein erstklassiges, von Fachleuten mit wachsendem Erfolg geleitetes Unternehmen wie das unsrige kann Ihnen wirkliche Vorteile bieten. Zur allergünstigsten Zeit haben wir große Mengen Schuhwaren aller Art fabrikhaft billig eingekauft, dies kommt jetzt unserer Konkurrenz zugute, weil wir diese Waren auch enorm billig weiterverkaufen. Unser außerordentlich vielseitiges, billiges Angebot liefert wiederum einen Beweis unserer großen Leistungsfähigkeit. Sie sparen Geld, wenn Sie jetzt kaufen, solange die Vorräte reichen. 8051

Damen-Stiefel aus la Foblen-Cheveau od. Rindboxleder mit Derbysohle und Lackkappen, Kernerlederhand, sohle, sehr schick u. haltbar, 138.50	Herren-Stiefel durchverbr., bestes, Leder-Material, allerbeste Verarbeitung, neueste Formen und Modelle, 168.50 158.50
Hochschaff-Damenstiefel , mit oder ohne Lackkappe, echt Chevron, zum Teil auch mit Lackblatt, elegante Mode-Abätze, sehr feine Formen, 178.50 159.50	Lackhalbschuhe für Damen, Schnür- od. Binde-schuh, auch mit farbigen Einsätzen, reizende Neuheiten, ganz besonders billig, 138.50 118.50
Ballschuhe , hindere, breite Seidenbänder, geschmeidiges Oberleder, sehr gute Laibrolle, elegant u. leicht, seltener Gelegenheitskauf, 79.50	Leder-Hausschuhe aus gutem haltbarem Oberleder, mit Ledersohlen und Lederabsatzstück, bequeme Hausformen f. Damen, nur 35.50

Warme Hausschuhe in Kamelhaar u. Filz für Herren, Damen und Kinder, Riesen Auswahl zu sehr billigen Preisen!

Gärtner
Schuhhaus größten Stils
Marktstraße 38 — Gökerstrasse 19

Unser Geschäft Gökerstr. ist wieder eröffnet!

Der Verein der Kunstfreunde

hat für den Entwurf eines Vereinsplakats einen

Wettbewerb

ausgeschrieben. Bedingungen in der Kunsthalle bis 25. November erhältlich. Drei Preise von 500, 300 und 200 Mark sind ausgesetzt. Jeder Ortsanässige kann sich beteiligen.

Der Ausstellungsausschuß

Unserm Vorsitzenden **Rudolf Robbe** zu seinem Einfahren in den Hafen der Ehe ein dreifach donnerndes „Gut Holz!“

Kegelklub Fidele Brüder. (8012)

Ob he sick wohl was machen lett?

Todes-Anzeige.

Am Donnerstag, den 18. d. M., starb an einem schweren, sich im Felde zugezogenem und mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe (8036)

OTTO
im Alter von 34 Jahren. (Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.)

Dies bringen tiefbetrubt zur Anzeige:
G. Didden und Frau nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Hinterstraße 46, aus statt.

R. d. B. (8047)

2. Stiftungs-Fest

der Ortsgruppe Wülflingshaven findet am **Sonnabend, 20. Novbr., abends 7 Uhr, in sämtlichen Räumen d. Vertäußes statt.**

Dem vielfachen Wunsch der Mitglieder Rechnung tragend, wird eine Überanstaltung am Eingang eingerichtet. Karten werden jedoch nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches an Mitglieder u. deren Angehörige abgegeben. Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Deute Nacht plötzlich u. unerwartet infolge Herzschlages meine liebe Frau Mutter, Zante, Schwester, Schwägerin, und Ohechtante Frau **Winn** **Ziebertzke** Genf geb. **Behrens** im Alter von 68 Jahren

Es bringen tiefbetrubt zur Anzeige die trauernden Hinterbliebenen **Joh. Jakob u. Frau** geb. **Behrens** u. **Frau** geb. **Wilde**, **Gust. Wag u. Frau** geb. **Behrens**, **Joh. Cunen, Wittwer** u. alle Angehörigen. (8038)

Die Beerdigung findet am **Montag, den 22. Novbr., nachmittags 2.30 Uhr** von der Leichenhalle Wülflingshaven statt.

Schuhwaren!

Kinder, Arbeitskleid, Jagdkiel, (8022)

schweres Schuhwerk für Herren, Damen u. Kinder.

Grobes Lager in **Holzstiefeln** und warmen Winter-Schuhen.

H. Hinrichs
20. Adventer Str. 10.

Schüler-Verein
Wülflingshaven.

Zur Teilnahme an der **Totengedenktagsfeier**

verlangern sich die Mitglieder am **Sonntag 21. Novbr. abds. 8.50 Uhr** im „Augustiner“.

Schöne Beteiligung aus der Gegend. Die Nichtmitglieder sind — in bringen gefolgt. (8045)

Der Vorstand.

Verammlung
im „Augustiner“.
20.11. Der Vorstand.

Festscher
Soubrette-Verband
Wülflingshaven.

Nachruf!

Wir erheben erst jetzt die bestmögliche Nachruf, bei unter Hoffen, der Mitarbeiter (8010)

Reinhard Oldewartel
im Alter von 23 Jahren in St. Peter geblieben!
Der Vorstand.

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Küstringen, 19. November. Freie Volksbühne.

Wie wir schon kurz mitteilen, hat sich das Streben nach der Schöpfung einer freien Volksbühne in den Jabelstädten infolge...

Nachdem aber die Frage wieder sprudeln geworden ist, daß verbundene Verbündungen in der Öffentlichkeit hervorzusetzen, ist die Möglichkeit der Vereinigung zu prüfen.

Verbündungen nach der Schöpfung freier Volksbühnen haben sich in der letzten Zeit in den verschiedensten Orten bemerkbar gemacht...

Ueber die Reduzierung hier in den Jabelstädten braucht man nicht im Zweifel sein. Unter Berücksichtigung der gegebenen Verhältnisse...

Aus diesem Grunde sind auch die Verhältnisse des Leiters des Reuen Theaters, die einen Monatsbeitrag von 15 Mark bei wöchentlichem Gehalt von 10 Mark...

Anders liegen die Dinge, wenn wir den Verein Volksbühne und sein Bestehen, gute Kunst zu vermitteln, für sich betrachten.

Jugender, daß der Arbeiter leicht geneigt ist, das Kino dem Theater vorzuziehen, ein Teil der Gründe hierfür kann ruhig unberücksichtigt bleiben...

Wir brauchen überhaupt nicht so pessimistisch zu sein. Gerade gibt es Schwächen aus zu überwinden, aber wenn die Frage, ohne sich besondere Illusionen zu machen...

Gemeinsame Anstrengungen für beide Jabelstädte. Schon jetzt geruemer Bestreben in verschiedenen Teilen unserer Provinz...

und einigen humoristischen Filmen wird wieder eine Anzahl Kulturmaßnahmen ergriffen. Zu diesen sollen demnächst auch sogenannte erlesene Werke und Erfindungen gehören...

Wahlmündigkeit über die Beitragsfähigkeit im Metallarbeiterverband Wilhelmshaven-Rüstringen. Am 20. Sonntag den 14. November 1920...

Versteigerung des Viehbestandes in Neuengraben. Bei der gestern erfolgten Versteigerung des Viehbestandes der hiesigen Landstelle in Neuengraben wurde ein Erlös von 700 000 Mark erzielt.

Strafbare Wilderei mit hiesigen Gutsbesitzern. Uns wird geschrieben: Mit dem Hochwildstand ausgegebenen Gutshofen für Lohr und Storfelsitz ist, wie in verschiedenen Hütten freigelegt wurde...

Welterprüfung. Der Dachboden August Zwingmann, Vetterstraße 70, befindet am 16. November vor der Dachwerkerkammer in Oberrang die Welterprüfung...

Freiwillich aus dem Leben geschieden. Eine unbefahrene männliche Person wurde am Abend gegenüber der Lohrwerkhütte aufgefunden. Der Tod, ein anstehendes dem Raufmännchen...

Maler-Theater. Seit gestern galoppiert neben der Opern-Gelehrten-Gesellschaft der bekannte Musikant und Bühnen-Direktor Bruno Schindl. Er hat den ersten Teil des Opern-Übernehmens...

Wilhelmshaven, 19. November.

Ausstellung Oberranger Künstler. Wenn wir uns die Aussicht in der Kunststube ausgestellten Arbeiten der Oberranger Künstler betrachten...

Das Licht der Heimat.

Roman von August Ginzlich.

85) Nachdruck verboten.

Form Haus blieb er stehen und besann sich. Das Bild dieses Mädchens, jede Welle gegen sie, mit einem Aus...

Dieses sah er an, als wenn es aus einem Traum erwacht wäre. „Du war eine Dummkopf, Lieb, aber dies Gefühl, daß ich die besten habe...

Da letzte Nacht ich gerade hin und sah den alten Freund zu sehen an. „Du war das letzte Mal,“ sagte er, „du wirst schon zu sehen sein.“

Der Wagen hielt vor Hofhof. Es sprangen heraus und schritten in die elterne Halle. Hirsch wollte die Zug heraus. Da...

Erne deutsche Liebe, wie bist du trübsalig und düstert. Die Sonne, die eben mittig lächelnd beim Schweben noch einen letzten Glanz...

Was für ein wunderbares Land ist das, in dem Dietz Holtes nun schon drei Jahre lebt.

In diesen grünen Wäldern schimmert der schwarze Weizen, den der Boden hier, fast ohne Arbeit, mühsig reifen läßt. So unendlich weit dehnen sich die leuchtend grünen Felder...

Was ein paar Monaten hatte er dann die schweren Ritten an La Plata aus dem Schiff werden sehen und die endlich nach Wochenlangem Warten an Ort und Stelle gehabt.

Aber als nun aus den unfürhlichen Ritten in sorgfältiger Verpackung ein Stück nach dem andern auftaucht, als Dietz die Teile geordnet hatte...

Die großen Dornen sollten in einem einfachen Schuppen untergebracht werden, aber in seiner kindlichen Freude über die lieb den ganzen Mann mit seinen Fliesen und Wandnadeln...

geht — es geht — Leute — es geht wirklich! Er war ein vornehmer Erbloser aus dem altberühmtesten Familien des Landes...

Ein anderer hätte leicht das doppelte verdient, hätte jetzt mit diesen Empfehlungen, vor allem die englische Einfuhr völlig aus dem Spiele geschlagen...

Dieses Land mit all seinem goldenen Regen vermochte ihn nicht zu fesseln. Seine Gedanken und seine Liebe...

Flüsse, Veredlungen und Zeichnungen entworfen und Schritte rüftig fort, und die regelmäßigen Deiche, die er mit Sommer wechselte...

Dieses Mutter aber war aus anderem Holz geschnitten, sie mußte mitkämpfen und mitthorfen — was war ihr sonst das Leben!

